

Amts- und Intelligenzblatt

regulär in jeder Woche des Monats und des Jahres

1854 für den Monat März

Das Amt hat die Ehre, hiermit zu erklären, dass es die Ehre hat, die

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 20

Samstag, den 11. März

1854

Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Das Oberamt macht die Erfahrung, dass in neuester Zeit die Zahl derjenigen, welche aus dem diesseitigen Oberamts-Bezirk in die benachbarten Bezirke Cannstatt, Stuttgart, Ludwigsburg und Kronberg auf den Bettel ausziehen, wieder mehr als je im Wachsen begriffen ist. Diese Erscheinung muß um so mehr auffallen, als gerade in der neuesten Zeit den ärmsten Gemeinden des Oberamts-Bezirks nicht unbedeutende Geldunterstützungen zum Zwecke der Armenfürsorge zugesprochen sind. Man sieht sich daher veranlaßt, die Gemeindebehörden zu ermahnen, daß sie diejenigen ihrer Angehörigen, welche immer und immer wieder dem Bettel nachlaufen, sorgfältig beaufsichtigen, Müßiggänger durch die ihnen in Folge des Art. 5 des Gesetzes vom 2. Mai 1852 zu Gebot stehenden Zwangsmittel mit aller Strenge zur Arbeit anhalten und alle, welche die ihnen zu Gebot stehenden Erwerbsquellen unbenutzt lassen, dem Oberamte zur Bestrafung anzeigen. Auf der anderen Seite aber erwartet man von der Einsicht der Gemeindebehörden, daß sie da, wo wirkliche Noth ihren Bestand in Anspruch nimmt, die nothwendigste Unterstützung nicht versagen, insbesondere, und wäre es auch mit Verlusten für die öffentlichen Kassen, denen die Armenfürsorge zunächst obliegt, auf Beschäftigung ihrer bedürftigen noch arbeitsfähigen Angehörigen Bedacht zu nehmen.

Neben den Erwachsenen sind es viele Kinder, welche mit dem Bettelsack auf dem Rücken die angrenzenden Bezirke durchziehen, die Schule versäumen und verwaht an Leib und Seele von der Bettelreise zurückkehren. Ihre Abwesenheit von Hause muß natürlich in der Schule von dem Lehrer alsbald wahrgenommen werden. Die Ortsbehörden werden daher die Schullehrer veranlassen, ihnen solche Bettelkinder, welche am Morgen in der Schule fehlen, noch am nemlichen Tage zur Anzeige zu bringen, worauf alsbald deren Eltern zu vernehmen und zur besse- ren Beaufsichtigung ihrer Kinder ernstlich zu ermahnen sind. Sollte sich hierbei ergeben, daß die Kinder wirklich auf den Bettel fortgelaufen oder gar von ihren Eltern dazu veranlaßt worden sind, so sieht man der sofortigen Vorlegung des aufgenommenen Protokolls entgegen, um gegen Eltern und Kinder von Oberamte wegen einschreiten zu können.

Wenn auf diese Weise dem Bettel der Bezirks-Angehörigen außerhalb Wohnorts gesteuert wird, so gibt man sich der zuverlässigen Erwartung hin, daß Seitens der Ortsbehörden allseitig mit Strenge gegen fremde Bettler verfahren und zumal gegen das häufig unzeitige Almosen geben zunächst im Wege der Befehring Abhilfe geschafft werde.

Den 8. März 1854.

K. Oberamt.

Häberlen.

Straßenbau-Record.

Die Correction der Steige von Herdmannsweiler auf dem Stöckenhof wird von Seiten der Stadtgemeinde Winnenden am Samstag den 18. März 1854, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Winnenden in öffentlicher Abstreich-Verhandlung veraccor- diert werden. Der Kostenaufwand berechnet für die

Manie	4788 fl. 27 fr.
Chaussirung	7253 fl. 20 fr.
Maurerarbeit	1379 fl. 22 fr.

Zusammen 13421 fl. 9 fr.

Die Manie und der Kostenvoranschlag können bei dem Stadtschultheißenamt Winnenden einge- sehen werden; auswärtige Unternehmer haben bei der Verhandlung obrigkeitliche Zeugnisse über ihre Befähigung zum Record vorzulegen.

K. Oberamt Waiblingen und Straßenbauinspection Ludwigsburg:

Häberlen.

Döring.

V e r f ü g u n g

betreffend die Eröffnung des Schwurgerichtshofes zu Eßlingen
im ersten Vierteljahr 1854.

Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofes zu Eßlingen im ersten Vierteljahr 1854 ist auf Montag den 27. März d. J. Morgens 9 Uhr festgesetzt.

Zum Präsidenten ist der Obertribunalrath Herr Daumer, und zu dessen Stellvertreter der Oberjustizassessor Herr Hörner ernannt.

Der Herr General-Staatsanwalt wird mit der Bekanntmachung beziehungsweise Eröffnung dieser Verfügungen beauftragt.

Stuttgart den 1. März 1854.

Der Präsident des R. Obertribunals:

(L. S.)

H a r p p r e c h t.

Auf Anordnung des Herrn Obertribunal-Präsidenten und für richtige Ausfertigung der mit den Funktionen des Sekretärs beauftragte Kanzlei-Vorstand des R. Obertribunals:

V o l l e y.

Zur Beglaubigung: Schwurgerichtsschreiber

G m e l i n.

Waiblingen. Die durch Ministerial-Erlaß vom 17. Jan. 1850 (vergl. Oberamtl. Erlaß 23. Jan. 1850 Amtsblatt No. 8.) verfügte Beschränkung des Besen und Besenreis-Handels im Reichenberger Forste ist vorläufig bis zum 30. April d. J. erstreckt worden.

Die Ortsvorsteher werden daher angewiesen nicht nur bei Ausstellung der durch Art. 2 des Gesetzes vom 7. Juli 1849 Reg. Bl. S. 289. vorgeschriebenen Zeugnisse sorgfältig zu Werk zu gehen, sondern auch jede Verfehlung gemäß Art. 3. des erwähnten Gesetzes unnachlässiglich zu bestrafen.

Den 8. März 1854.

R. Oberamt. H ä b e r l e n.

Forstamt Reichenberg.

Eichenrindenverkauf

Hoher Anordnung gemäß, kommt in den nachbenannten Revieren vorläufig folgender, nach Waldtheilen geschätzter Eichen-Grobrinden-Ertrag am

Samstag den 18. d. Mts.

Morgens 10 Uhr

auf der Forstamts-Kanzlei dahier zum Aufstreich; das Anbot der Rinde ist der pr. 1854 genehmigte Revierpreis;

1) im Revier Kleinaspaß:

Grafenholz, und Koffert je 17 Klastern,

Rohr 3 Klastern,

2) im Revier Winnenden:

Brand 9 Klastern, Zigeunerhölzle 10 Klastern;

3) im Revier Lichtenstern:

Hefberg 9 Klastern, und Brodhälde 2 Klastern.

Reichenberg den 7. März 1854.

Königl. Forstamt.

v. B e s s e r e r.

Waiblingen. Nachstehende Bestimmung der Feldpolizeilichen Vorschriften vom 19. März 1849. werden wieder hiemit in Erinnerung gebracht.

§. 8.

Wer beim Säen seinen Aker mit einem Brabanter-Pflug baut, darf den Pflug auf des Anführers Aker nicht schleifen lassen, wenn dieser schon eingesät ist.

Den 9. März 1854. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Aus der Herrmann'schen Pflanze sind folgende Güter verkauft:

2 B. 5 R. auf der Koberhöhe für 170 fl.

1 B. 9 R. Wiesen 86 fl.

1 B. 5 R. in den jungen Weiden. 60 fl.

diese kommen nächsten Montag in einmaligen Aufstreich.

Unverkauft ist:

1 Viertel 9 Ruthen im Helsenberg, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

P f l ü g e r.

Winnenthal.

(Hohlziegel-Gesuch)

Von unterzeichneter Stelle werden mehrere tausend alte Hohlziegel zu kaufen gesucht gegen billige Preise.

Den 2. März 1854.

R. Oekonomie-Verwaltung.

G m e l i n.

Waiblingen. Es wird ein Aker von 2 bis 4 Bül. im Haberfeld auf 3 Jahre zu pachten gesucht. Auskunft ertheilt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Johannes Weiswanger verkauft ungefähr 3 Viertel Aker beim Sieghaus.

Forstamt Schorndorf.
Revier Eigelberg.

Holzverkauf.

Donnerstag, Freitag und Montag den 16. 17 und 20. d. Mts. aus dem Staatswald Maad, Markung Baltmannsweiler: 5 Buchen, 6 Hagenbuchen, 4 Eschen und 112 birkenne Stämme, 25 birkenne Föhling- und 25 dito Kübelstübe; 45 Klafter buchenes 52 Klafter birkenes, 17 Klafter erlenes Brennholz und 17,525 buchenes und birkenes Wellen.

Am ersten Tag kommt das Stamm- und Klein-Nußholz und ein Theil von Brennholz zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in Baltmannsweiler.

Den 7. März 1854.

R. Forstamt.

Urfull.

1854

Stuttgart.

Aufforderung

zum

Zucker-Rübenbau.

Den Landwirthen der Stadt und des Ober-Amtes-Bezirks Waiblingen zeigen wir hiemit an, daß wir von jetzt an bereit sind, Aufträge auf Zucker-Rüben abzunehmen, und belieben sich dieselben entweder direkt an die Fabrik, an ihre verehel. Schultheißenämter,

oder auch
— Herrn Posthalter Heß in Waiblingen,

oder
— Herrn Johs. Schuß von Strümpfelbach, wie bisher zu wenden. Wir bezahlen für den Zentner 30 Kreuzer.

Zugleich machen wir aufmerksam, daß die niederen Weinberge, welche in dem letzten Jahre mit Rüben angepflanzt waren, trotz der ungünstigen Witterung, einen sehr lohnenden Ertrag geliefert haben.

Stuttgart den März 1854.

Friedr. Reihlen und Söhne,
Zuckerfabrik.

Großheppach.

Haus-Verkauf.

Ein vor wenigen Jahren neu erbautes, an der Hauptstraße gelegenes, Wohnhaus sammt schönem Gras- und Obstdgarten, für welches bis jetzt 750 fl. geboten wurden, wird zu verkaufen gesucht. Nähere Auskunft hat zu ertheilen

Gemeinderath Giffel.

Waiblingen. Es hat Jemand 1 $\frac{1}{2}$ Brill Grassboden zu verpachten, wer, sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Fahrniß-Auktion.



Der Unterzeichnete hält am nächsten Donnerstag den 16. und Freitag den 17. März je von Morgens 8 Uhr an, gegen baare Bezahlung, eine

Fahrniß-Auktion.

durch alle Rubriken, wobei vorkommt:
— Kleider, Bettgewand, Mössing, Zinn, Kupfer, Eisen, Hölzerngeschirr, Glas, Schreinwerk, Faß und Wandgeschirr, Kartoffeln, Erbsen, Dinkel, ungefähr 3 Eimer Most, Säcke, ungefähr 350 Stück Faßdauben, 2 $\frac{1}{2}$ Meß aufgespaltenes Brennholz, 2 $\frac{1}{2}$ Meß Küferscheiterholz 86 Ringband und sonst gemeiner Hausrath. Kurz, Küfermeister.

Waiblingen. Aus der Verlassenschafts-Masse des Notar Beysser kommt am Montag den 13. März auf dem Rathhaus zum wiederholten Aufsteich:

1 Morg. 13 Rth. im Felsenberg mit Dinkel angeblümt.

Waiblingen. (Güter-Verkauf.)
Alt Joh. Georg Wiedmann verkauft folgende Güter:

5 Brill. Aker im Schänze, (in der Brach)
2 Brill. 9 Rth. Aker im Weidach (mit Dinkel)
Kaufsliebhaber können jeden Tag Käufe mit ihm abschließen.

Waiblingen

Kaspar Niehmüllers Wittwe ist gesonnen, ihr halbes Haus am Fellbacherthor aus freier Hand zu verkaufen, bestehend in Stube, Stubenkammer, Holzkammer und Küche; Auf der Bühne: 3 Kammern und einen großen Vorboden, Stall, ein halben Hof und gewölbten Keller. Die Kaufsliebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen mit Wund- und Hebarzt Schallmüller.

Waiblingen

(Haus- und Güter-Verkauf)

Austräglich verkauft Unterzeichneter ein 2stöckiges Wohnhaus in der Gerbervorstadt, und
2 Viertel 9 $\frac{1}{2}$ Ruthen Aker beim Döffinger Seele,
2 Viertel 6 Ruthen beim Hasenwäldle,
1 $\frac{1}{2}$ Viertel 2 Ruthen Baumgut in der Wurmhalden,
2 Viertel 7 Ruthen am Hegnacherweg.
Käufe können täglich abgeschlossen werden mit
H. C. Eisele,
Bortenmacher.

Waiblingen. Eine geräumige Wohnung bis nächst Georgii hat zu vermieten
Spaich, Puttmacher.

Waiblingen. Heinrich Pfander hat 3 Viertel Acker auf der Höhe für 280 fl. verkauft, dieser Acker kommt am nächsten Montag den 13. März in Aufstreich.

Ferner ist noch zu verkaufen: 1/2 Morgen im kleinen Feld.

Waiblingen. Nagelschmied Eisele ist willens sein Haus sammt Scheurenanteil zu verkaufen, es kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen. Nächsten Montag d. 13. dieses Monats Mittags 11 Uhr verkaufe ich ein Quantum Düng im Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ernst Bihl.

Waiblingen. Zu verpachten. Einen halben Morgen Acker im Holzweg hat zu verpachten.

Adlerwirth Suzell's Wittve.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat eine ganz gute eiserne Geldkassette, die für eine Gemeindepflege sehr tauglich wäre, billig zu verkaufen.

J. Bloß
Flaschnermeister.

Waiblingen. Die Unterzeichnete beabsichtigt 6 Viertel 9 Ruthen Acker im kleinen Feld zu verkaufen oder auch zu verpachten. Die Liebhaber hierzu werden auf den nächsten Montag Nachmittag 3 Uhr in Döfen dahier eingeladen.

Wittve Mangold.

Waiblingen Güter = Verkäufe 1854

Bei allen Verkäufen wo nichts andere bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß 1/3 baar und das Weitere in 2 verinslichen Jahrzielern zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Gottl. Landenberger, für ihn G.R. Kaufmann, senior.	1/2 an 1 M. 1/2 A. ob dem Kemserweg.		
Georg David Bögele Wittve, für sie G.R. Heß.	1 M. 1/2 B. 1/4 A. Acker im äußern Weidach.		
Johann Georg Keller, für ihn Güterpfleger Gerichtsbesitzer Curulin.	halben 3 B. 1/2 A. am Schmiedemer und Döffinger Weg. 1/2 an 3 1/2 B. 1/2 A. im nähern Weidach neben Nachtwächter Herrmann.	121 fl. 126 fl.	13. März.
Gustav Scheller in Neustadt, für ihn G.R. Unger alda.	1 B. 1/4 A. Acker in der Gauchhalden.	136 fl. 52 fl.	20. März.
Christian Weiswanger, Soldat, für ihn Peter Märterer in Neustadt.	2 B. Acker bei der Steingrube,	146 fl.	20. März.
Friedrich Späth, Secler,	halben 2 B. 1 1/4 A. Acker im mittlen Grund. 1/4 an 3 1/2 B. 1/2 A. im mittlen Grund neben Saifens: Pfander. 2 B. im kleinen Feld neben Küfer Kaiser.	80 fl. 80 fl. 150 fl.	3. April.
Ferdinand Wöhner für ihn Silberarb. Spitz.	Behausung und Scheuer beim Weinstener Thor.	225 fl.	13. März.
Uhrmacher Krieg, für ihn G.R. Gottlob Pfander,	1/4 an einer Behausung in der langen Gasse.	350 fl.	13. März.